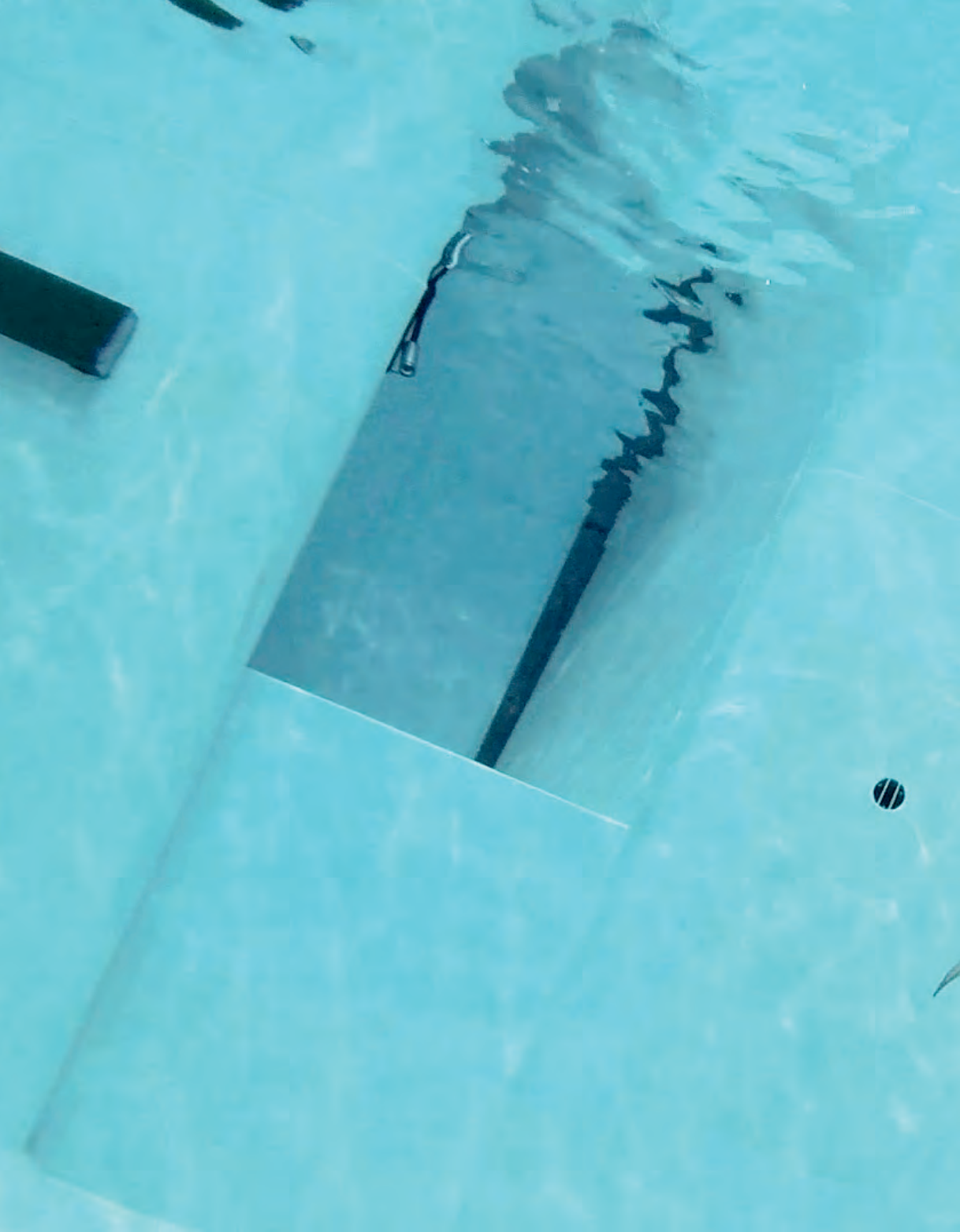








Cherry Dreams, 2018
Performance und Inszenierung









Mutabor Manikin, 2020
Performance und Puppe
alte Mehlsäcke, Smartphone-Proxy mit Kristallauge, geschreddertes Geld,
rote Schnur, Mullbinde, Knetmasse, selbstgemachter Schleim, Platanenblätter



Anna Stewards Arbeiten stellen im weitesten Sinne Versuchsaufbauten dar, in denen Konstellationen von Herrschaft, Cluster aus Geld, Sex(ualität), Wissen und Macht aufgerufen und durchgespielt werden – oder die die Betrachtenden dazu einladen, selbst tätig zu werden. Unerheblich ob es sich tatsächlich um technologisch-wissenschaftliche Bildsprache handelt oder ob ein anderes, aber gleichsam vorbestimmtes Setting ausgeführt wird, gestaltet Steward Szenen und Situationen, kunstvolle Verflechtungen in denen einzelne Handlungen oder ganze performative Abfolgen meist eine zentrale Geste oder Metapher in den Mittelpunkt rücken. Zwischen komischen Absurditäten und tragischer Vergänglichkeit bedient sich die künstlerische Praxis an einer Fülle von dramaturgischen und gestalterischen Mitteln. Diese tonale Vielseitigkeit ermöglicht Steward eine präzise Steuerung der Situation, obwohl Aussagen und Gesten oftmals offen angelegt und nicht streng detailliert aufformuliert werden.

Stewards Arbeit begreift jede Aktion als einen Übergang zwischen Zuständen, inszeniert Handlung und Bewegung als eine Verlagerung des Selbst, als Reise, Suche und individuellen Erkenntnisgewinn. Steward rückt bewusst auch die Vergänglichkeit der Erfahrungen, die an ihrer Arbeit gemacht werden, ins Zentrum, erhebt den ephemeren und unteilbaren Charakter fast schon zur Methode: immer wieder wird in Frage gestellt, wer darstellend und wer beobachtend ist, wer Erfahrung machen und wachsen kann, wer welche Erkenntnis über wen gewinnt. Nie können es sich die Betrachtenden im wohligen Schoß des Spektakels bequem machen und nie erlaubt Steward es sich, in der Autorität einer hermetischen Darstellung zu verharren. Stattdessen ermöglicht die künstlerische Praxis an verschiedenen Zuständen und Konstellationen zugleich teilzunehmen, eine Superposition einzunehmen und die ganze menschliche Tragödie mit einem kosmologischen Lächeln zu betrachten.



Riverings, 2020
Performancescape
Latex, kinetische Skulpturen (gebeiztes Holz, Elektromotoren),
Salzteig, Gelatine, Holzkohle, 3D-gedruckte Büsten,
menschliches Haar, Eierschalen, Sofortbilder





Sono 2020
Performatives Musiktheater
85 min

18 Anna Steward



Hampeltodin, 2021
Kinetische Skulptur und Performance, Sperrholz
6m

Vita

*1974 in Mainz

2018

Meisterschülerin bei
Prof. Ottmar Hörl

2015 – 2023

AdBK Nürnberg,
Klasse Prof. Jochen Flinzer,
Prof. Michael Sailstorfer,
Prof. Ottmar Hörl

1996 – 2000

Arts Educational Schools
London, School of Acting,
National Diploma (GB)

Stipendien / Preise

2022

Artist in Residence
Stadt Erlangen und
Kunstpalaais Erlangen

2020

Artist in Residence
Künstlerhaus Lukas,
Ahrenshoop

2016

maecenia
Frankfurter Stiftung für Frauen
in Wissenschaft und Kunst

2014

maecenia
Frankfurter Stiftung für Frauen
in Wissenschaft und Kunst

2011

28. Neuenburger Kunstwoche

2005

Internationales Forum
Junger Bühnenangehöriger,
Theatertage Berlin

Ausstellungen

2022

Digital Air

Hybridausstellung,
Edel Extra Nürnberg und
Fabrika Moscow (RU)

2021

Aeros

Rathaus Art, Nürnberg

Thriller

Kesselhaus, Bamberg

2020

Until Tomorrow

Akademie Galerie Nürnberg

Der River

Alte Spinnerei, Leipzig

2019

*The Incarnation and the
Becoming*

Einzelausstellung,
BBK Nürnberg

*The magic meets
the conceptual*

Open Studio, Festung Hohen-
salzburg, Salzburg (AT)

2019

Rroooooaarr!

Tiergarten Nürnberg

2018

Heavy Metal Erntedank
Kunstpalais Erlangen

2017

Brot und Spiele

Einzelausstellung, House of
Finance, Goethe-Universität
Frankfurt

2015/16

GELDspuren

Einzelausstellung,
Münchner Bank Museum

Mail

anna@anna-steward.com

Instagram

[@the_anna_steward](https://www.instagram.com/the_anna_steward)

Website

anna-steward.com

